

Pfarrblatt

des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal

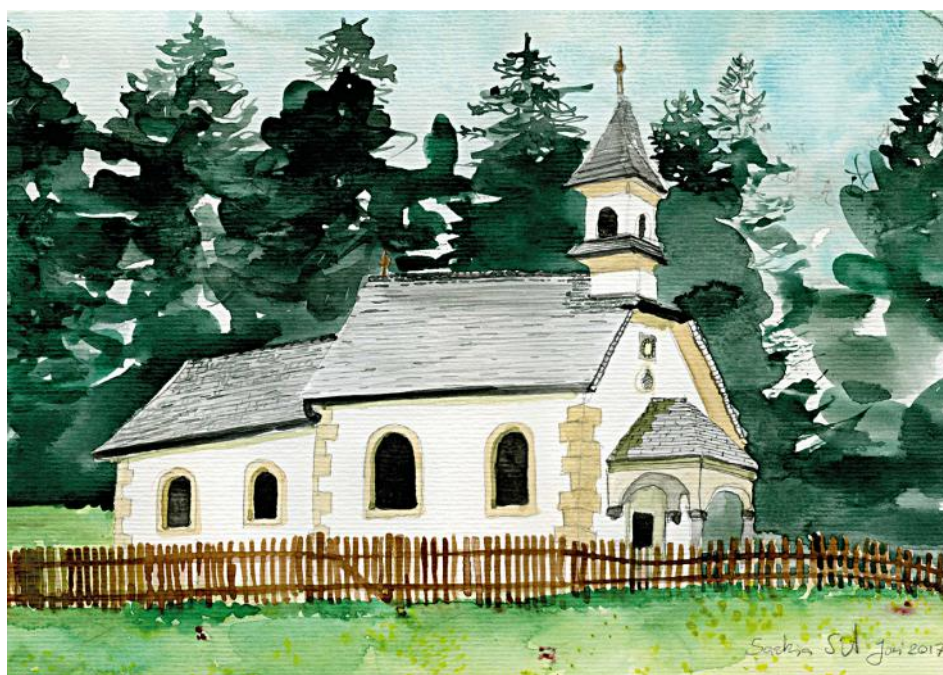
Sommer 2018

Ein Wort zuvor...

DAS PASSWORT ZU DEN SAKRAMENTEN - JESUS!

VON PFARRER IOAN BUDULAI

Liebe Pfarrgemeinden! Was ist ein Sakrament, so könnte eine Frage von den Studenten der Theologie an ihren Professor gerichtet, lauten. Sie kann auch – mit einem rhetorischen Tatsch – aus dem Mund eines Priesters kommen, der seinen Gläubigen dieses Geheimnis ein bisschen näherbringen möchte. Diese Frage kann aber auch von einem Kind gestellt werden, das sich auf das Sakrament der Erstkommunion vorbereitet. Was ist ein Sakrament? Eine einfache Antwort ist oft erwünscht und könnte für jene eine Hilfe sein, die weder Theologie noch irgendein humanistisches Studium betrieben haben, aber auch für jene, die ganz skeptisch sind und der Kirche mit einer gewissen Distanz begegnen. Sowohl für die einen als auch für die anderen gilt das Prinzip der Sympathie. Wir können die Sakramente nur verstehen, wenn wir der Kirche einen Vorschuss an Sympathie schenken. Wer auf Kriegsfuß mit ihr steht, sieht nur die Fehlbarkeit einer geschichtlichen Institution,

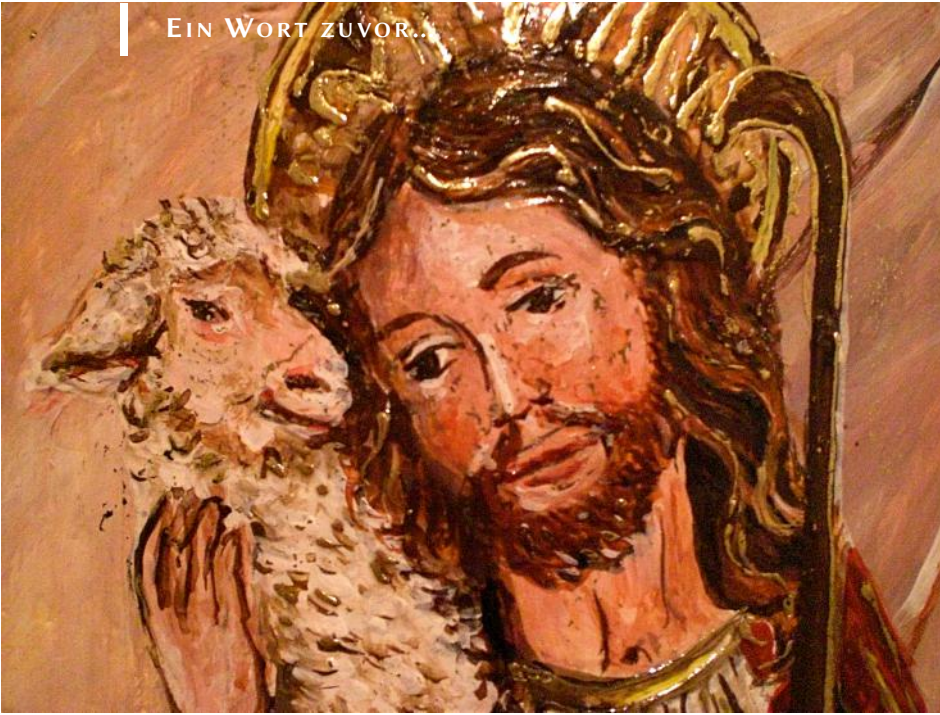


Wallfahrtskirche zur Kalten Herberge, Schmirn, Saskia Sievert

worauf man verzichten kann. Wenn wir allerdings der Kirche mit Wohlwollen begegnen, sehen wir die Logik der Zusammenhänge, die Nützlichkeit einer Gemeinschaft, die sich nicht selbst gegründet hat, und den Sinn des Menschenlebens, das auf Ewigkeit ausgerichtet ist.

Tauchen wir in die Geschichte ein, machen wir eine Zeitreise von über 2000 Jahren zurück und stellen uns das arme Bethlehem vor,

wo Jesus in unsere Geschichte eingetreten ist. Die Sakramente, die die Kirche heute feiert, können nicht vom damaligen Ereignis getrennt werden. Jesus kommt in unsere Welt. In einem Stall. In ärmlichen Verhältnissen. Über ihn haben die Psalmen gesungen, von ihm haben die Propheten gesprochen. Jetzt ist er da. Mit Leib und Seele. Aus Fleisch und Blut. „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt“, ist beim Propheten ►



Der gute Hirte, Kerzenmalerei

Jesaja (9,5) zu lesen. Er geht mit seinem Volk, Schritt für Schritt, ermahrend und barmherzig, gerecht und lehrend. Für die einen ist er ein Gesetzesbrecher, für die anderen der ersehnte Befreier vom römischen Joch, für Wenige aber der Gottes Sohn, der die Welt auf den Kopf gestellt hat. Der Himmel ist nicht mehr irgendwo oben und allzu weit entfernt, sondern er ist erreichbar und zwar dort, wo Menschen Frieden schließen, uneigennützig einander helfen, die Wahrheit sagen, sich für die Gerechtigkeit einsetzen. Die Seligpreisungen sind die Garantie dafür, dass der Himmel schon hier und jetzt beginnt.

Jesus hat eine Botschaft: „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!“ (Joh 11,25). Er fordert von seinen Freunden nicht einen blinden Glauben, sondern den Glauben, der im Grunde ein Vertrauen ist. „Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe“ (Joh 15,15). Alles. Es gibt nichts mehr, was Jesus von den Menschen, die seine Bot-

schaft hören, trennt. Die Freundschaft, die Jesus seinen Leuten anbietet, hat mit Vertrauen und Offenheit zu tun. Er hat keine Geheimnisse gegenüber seinen Freunden. So erweist er sich als der wahre Freund, der sein „Gegenüber“ einlädt, dass auch er ehrlich und offen sein soll. Er will in das Innere des Anderen nicht mit Gewalt eindringen.

Für jene aber, die immer noch skeptisch sind, liefert Jesus Beweise: „Streck deinen Finger aus – hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“ (Joh 20,27).

Wer an Jesus glaubt, glaubt also nicht nur an einen geistigen Jesus, sondern auch an den Jesus, der unter uns gelebt und gewirkt hat. Wer an Jesus glaubt, glaubt auch an den, der Gottes Sohn ist und der unsere menschliche Natur angenommen hat. Dies ist der Ausgangspunkt und der Schlüssel zum Verständnis der Sakramente. Die Kirche würde heute keine Sakramente feiern, wenn nicht die zweite göttliche Person auf dieser Erde erschienen wäre. Wenn wir es noch konkreter ausdrücken wollen, die Sakramente bezeugen die

Leibhaftigkeit Jesu und setzen sie auf dieser Erde fort. Glauben wir an das Geheimnis vom Bethlehem, verstehen wir allmählich, was die Sakramente bedeuten.

Verleugnen wir diese Glaubenswahrheit, verleugnen wir auch die Sakramente. Suchen wir nur einen geistigen Jesus, sind die Sakramente tatsächlich überflüssig. Glauben wir nur an einen geistigen Jesus, werden wir weder der Geschichte noch uns persönlich gerecht.

Wir sind nicht nur Geist. Wir sind ein leibliches und geistiges Wesen zugleich. Wenn wir sprechen und wenn wir uns äußern, geben wir unseren Gedanken eine Form und kommen mit unserem Gegenüber in Beziehung. Der Mensch ist so konstituiert, dass er, wenn er mit den anderen verbunden sein möchte, sich durch Zeichen und Symbole äußert.

So ist es auch in der Beziehung zu Gott. Wollen wir eine Verbindung zu ihm haben, brauchen wir diese heilswirksamen Zeichen, die Sakramente. Zu Gott sollen wir mit allen Sinnen kommen und nicht nur mit unserem Verstand. Gott möchte also durch die Sakramente den ganzen Menschen ansprechen und heilen. Deshalb lade ich euch ein: Nehmen wir diese heilswirksamen Zeichen an, bemühen wir uns, in die Kirche zu gehen, auch wenn es uns oft schwer fällt! Die Freundschaft mit Jesus macht den Menschen froh! ■



DAS WAHRE LICHT,
DAS JEDEN MENSCHEN ERLEUCHTET,
KAM IN DIE WELT.
(JOH 1,9)

Die Anbetung des Allerheiligsten, Pfarrkirche Obernberg



EHRUNG VON MAX STRICKNER IN DER PFARRE VINADERS

Bei der Vorabendmesse am 10. März 2018 wurde von der Pfarre Vinaders und der Gemeinde Gries am Brenner Max STRICKNER, der in der Pfarre Vinaders jahrzehntelang als Vorsitzender-Stellvertreter im Pfarrkirchenrat gewirkt hat, geehrt. Er erhielt von Pfarrer Ioan BUDULAI ein Bild von Kurt DI-BIASI, das die Pfarrkirche Vinaders zeigt, und vom Bürgermeister Karl MÜHLSTEIGER ein Geschenk der Gemeinde überreicht. Im Anschluss daran fand

eine kleine Feier mit dem neuen Pfarrkirchenrat im Gasthaus Vinaders statt.

Max STRICKNER musste aus Altersgründen aus dem Pfarrkirchenrat ausscheiden. Die Pfarre Vinaders bedankt sich herzlich bei ihm für seine unermüdliche Einsatzbereitschaft und hofft, dass er ihr noch viele Jahre als Mesner erhalten bleibt. (Erwin Hechenblaikner, PGR-Obmann Vinaders)

AUSBESSERUNGSARBEITEN AM DACHSTUHL DER PFARRKIRCHE GRIES AM BRENNER

Das Dach der Pfarrkirche Gries am Brenner war so undicht geworden, dass an manchen Stellen das Wasser bis zu den Fresken durchsickern konnte. Mit Hilfe der Feuerwehr Gries am Brenner konnten die kaputten Schindeln ausgetauscht und das Dach abgedichtet werden. Im Zuge der Reparatur stellten wir fest, dass ein Großteil des Schindeldaches morsch geworden ist. So sehen wir uns in der Verantwortung, die richtigen Maßnahmen zu treffen, damit die Kirche in Zukunft vor Beschädigung durch Wassereintritt geschützt wird. Nach Ostern hat der Pfarrkirchenrat Angebote zur Sanierung eingeholt. Die Sanierung ist im Frühjahr 2019 vorgesehen. Wir möchten die Bevölkerung bitten, dieses große Vorhaben auch finanziell mitzutragen. (pfr.)



RESTAURIERUNG DER MÄNNER-FAHNE



Mit den großzügigen Spenden der Bevölkerung der Pfarre Obernberg konnte die Männer-Fahne, wie auch die Fahnenbilder restauriert werden. Die Fahne stammt aus dem Jahr 1908 und trägt die Bilder des Hl. Kassian und Andreas. Die Verehrung des Hl. Kassian fand in Tirol einen großen Anklang. Er ist einer der Patrone der Diözese Bozen-Brixen. Weiters gilt er als erster Bischof von Brixen. Nach einer alten Überlieferung starb der Heilige Kas-

sian als Märtyrer, vermutlich unter diokletianischer Christenverfolgung im Jahr 303. Der Legende nach soll Kassian auch Bischof von Säben gewesen sein. Die Obernberger Männer-Fahne wird bei den zwei großen Prozessionen getragen: Fronleichnam und Herz-Jesu. Die Kosten der Restauration der Fahne betragen ca. 10.000 Euro. Allen, die gespendet haben, ein herzliches Dankeschön! (pfr.)

PFARRE ST. JODOK: AUS ALT MACH NEU



Unser Mesner Heinrich hat im großen Fundus unserer Messgewänder ein wunderschönes Messkleid zu Ehren der Gottesmutter Maria gefunden. Jahrzehntelang hat dieses Kleid sehr gelitten. Der Stoff war abgetragen, schmutzig und beschädigt. Die chemische Reinigung in Sterzing, die alle unsere Messgewänder reinigt, konnte diesen Auftrag nicht mehr zur Zufriedenheit erledigen. Gemeinsam mit unserer bewährten Schneiderin Lisa Fischler entschlossen wir uns, trotzdem eine Restaurierung zu versuchen. Auf unserer gemeinsamen Pilgerreise nach Rom kauften wir neuen Stoff. Die reich mit echten Goldfäden bestickten Teile wurden abgenommen, und auf das neue Kleid übertragen. Auf diese Weise konnte dieses Kleinod gerettet werden, und wird in Zukunft wieder bei Messen an Marienfeiertagen in St. Jodok getragen. Die Kosten wurden zur Gänze von einer freiwilligen Spenderin übernommen, wofür wir uns recht herzlich bedanken. (I. Leitner)



VERABSCHIEDUNG UNSERER JUNGCHARLEITERIN

Alina Penz, Kindergärtnerin in ihrem Hauptberuf, war seit 1.11.2017 in unserem Seelsorgeaum als Jungcharleiterin beschäftigt. Mit viel Schwung und Gespür für die Kinder übernahm sie diese Aufgabe. Jungcharstunden, Begleitung der Ministranten, Mithilfe bei Ausflügen. Sie organisierte den Spiele Bus der Diözese für unser Spiele Fest und als Abschluss, gemeinsam mit Silke Rymkus, zum ersten Mal ein Ministrantenlager mit 25 Minis auf der Mittergrathütte im Kühtai.

Bedingt durch eine berufliche Veränderung, kann sie die Stunden bei der Diözese leider nicht mehr bewältigen. Am 7. Juli 2018 bei der Vorabendmesse in der

Pfarre Vinaders mussten wir uns von ihr verabschieden. Um Alina die Verbundenheit mit den von ihr betreuten Kindern zu zeigen, übernahmen die Kinderchöre von Vinaders und St. Jodok die musikalische Gestaltung unter der Leitung von Romana und Irmgard. Pfarrer Ioan überreichte der sichtlich gerührten Alina am Ende der Messe eine kleine Anerkennung. Es ist vor allem für unsere Kinder schade, dass sie uns verlässt. Wir bedanken uns bei Alina für ihr Bemühen um unsere Kinder, und wünschen ihr für ihre berufliche Laufbahn alles Gute und Gottes Segen. Wir hoffen, dass uns eine gute Nachfolgerin geschenkt wird. (I. Leitner, Obfrau PGR St. Jodok) ■

SPIELEFEST IN ST. JODOK



VON IRMGARD LEITNER

Unter dem Motto „Kinder, kommt und spielt mit uns“ lud Pfarrer Ioan am 23. Juni 2018 die Kinder des gesamten Seelsorgeraumes auf den Festplatz in St. Jodok ein.

Der Grundstein für dieses Fest wurde 2014 durch einen Wettbewerb der Pfarrblätter der Diözese Innsbruck gelegt. Das Blatt unseres Seelsorgeraumes errang dabei den 2. Platz „Für 3 Stunden wird uns der Spiele - Bus der Diözese zur Verfügung gestellt“. Unsere Jugendleiterin Alina übernahm dann die Organisation.

Jede Pfarre stellte zwei Personen für die Betreuung und Mithilfe bei den einzelnen Stationen. Die Küche übernahm Hans Onestingel mit seinen beiden Helferinnen. Der Wettergott war uns auch gut gesonnen, es war zwar kühl, aber die Sonne schien. Um 9:00 Uhr begannen wir mit dem Aufbau. 9:50 Uhr kamen die ersten Kinder, innerhalb von 15 Minuten glich der Platz einem Ameisenhaufen. Die Kinder nahmen alles völlig selbstständig in Beschlag. Es war eine Freude,

diesem Treiben zuzuschauen. Mini Golf, 4 Gewinnt, Riesenseifenblasen, Stelzen, Schminken, Basteln, Farbschleuder, Laufräder, Tandem, Dreiräder und vieles mehr, konnte unter Mithilfe der Erwachsenen ausprobiert werden. Bei einigen Mamas und Papas riefen die Stelzen Erinnerungen an die eigene Kindheit wach, und sie probierten diese, zur Belustigung der Kinder, selbst aus. Um 11:00 Uhr wurde dann die Küche geöffnet. Für die Kinder stellte der Seelsorgeraum die Verpflegung gratis zur Verfügung. Bei Würstl mit Pommes und einer Limo stärkten sich Klein und Groß. Gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer wurde dann wieder aufgeräumt. Da ich den Schlüssel hatte, verließ ich als letzte um 14:30 Uhr den sauberen Platz. Wir bedanken uns bei unserem Pfarrer Ioan und seinen fleißigen Helfern für diese tolle Idee. Vielleicht ermöglichen uns die Verantwortlichen der Pfarren eine Wiederholung dieses Festes. Wir würden sicher alle gerne wiederkommen. Danke! ■



ERSTKOMMUNIONFEST IN DER PFARRKIRCHE ST. JODOK

VON MARTINA GATT

Am Weißen Sonntag, den 8. April 2018, haben in der Pfarrkirche St. Jodok ein Mädchen und sechs Buben die heilige Erstkommunion empfangen. Trotz des frühen Datums war es ein herrlicher, sonniger Sonntag. Nach dem Einzug mit der Musikkapelle in die festlich geschmückte Kirche, hat Pfarrer Ioan mit den Kindern, ihren Verwandten, Freunden und vielen Gläubigen diesen großen Tag gefeiert. Die Vorbereitung zum Thema „Wie ein Fisch im Wasser - Gott, so leben wir in dir“ hat über viele Wochen mit den Eltern und dem Religionslehrer Markus stattgefunden. Dabei haben die Kinder viel über Jesus gehört und natürlich auch flei-

ßig gebastelt. Bei den Nachmittagen ging es immer recht lustig zu. An die Erstkommunion und die Vorbereitungszeit werden sich die Kinder sicher noch lange erinnern. Ein Dank gilt allen fleißigen Helfern, die die Kinder so gut auf diesen Tag vorbereitet und begleitet haben und auch allen, die den schönen Gottesdienst mitgestaltet haben. ■



ERSTKOMMUNIONFEST IN DER PFARRKIRCHE GRIES AM BRENNER

VON MARTINA GATT

Zwei Wochen nach Ostern, am 15. April 2018, haben in der Pfarrkirche Maria Heimsuchung in Gries Jonathan Jenewein, Manuel Kandler, Martin Ladstättnr, Julia Geson, Jasmina Grünbacher, Nina Haidegger, Isabell Kirchmair, Aurelia Künzel, Leonie Lener und Emely Strickner die heilige Erstkommunion empfangen. Nach dem Einzug von der Volksschule haben Pfarrer Ioan und Diakon Richard Hörtnagl mit den Kindern, ihren Verwandten, Freunden und vielen Gläubigen ein wunderschönes Fest gefeiert. Die Mu-

sikkapelle Gries, die Chorgemeinschaft Gries und der Organist Josef Grasl haben auch dazu beigetragen, dass es eine ganz besondere Feier war. Die Erinnerung an diese Erstkommunion wird die Kinder sicher noch lange in ihrem Leben begleiten. Ein Dank gilt allen fleißigen Helfern, die die Kinder so gut auf diesen Tag vorbereitet und begleitet haben. ■



ERSTKOMMUNIONFEST IN DER PFARRKIRCHE OBERNBERG

VON MARTINA GATT

Am 22. April 2018 haben fünf Kinder in Obernberg die heilige Erstkommunion empfangen. Aileen Annewanter, Denise Bachler, Sophia Jenewein, Julian Penz und Igor Wojewoda sind bei herrlichem Wetter, begleitet von der Musikkapelle Obernberg, in die festlich geschmückte Kirche St. Nikolaus eingezogen. Dort hat Pfarrer Ioan mit den Kindern und ihren Verwandten, Freunden und der gesamten Pfarrgemeinde dieses wunderschöne Fest gefeiert. Die Erstkommunion ist im Leben dieser Kinder ein

wichtiger Teil ihres Glaubens, und deshalb wird ihnen dieser Tag sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Ein Dank gilt besonders den Eltern, Religionslehrer Markus und allen Helfern, die in den letzten Wochen die Kinder begleitet und damit gut auf diesen Tag vorbereitet haben. ■



ERSTKOMMUNIONFEST IN DER PFARRKIRCHE SCHMIRN

VON MARTINA GATT

Am Feiertag Christi-Himmelfahrt, den 10. Mai 2018, fand heuer wieder die heilige Erstkommunion in Schmirn statt. Bei prächtigem Sonnenschein sind die Kinder, begleitet von der Musikkapelle, in die Pfarrkirche eingezogen. Dort war alles wunderschön geschmückt und vorbereitet. Es haben drei Mädchen und fünf Buben von Pfarrer Ioan die Erste heilige Kommunion empfangen. Die Kinder haben sich lange und intensiv auf diesen besonderen Tag einge-

stimmt. Es wurden fleißig Geschichten erzählt, gebetet, gesungen und auch gebastelt. Begleitet und unterstützt wurden sie dabei von ihren Eltern und der Religionslehrerin Sandra. Allen, die zum Gelingen dieses tollen Festes beigetragen haben ein herzliches „Vergelt's Gott“.



HL. FIRMUNG IN DER PFARRKIRCHE GRIES AM BRENNER

VON MARTINA GATT

Am 30. Juni 2018 fand heuer die Hl. Firmung für alle Firmlinge des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal in der Pfarrkirche Maria Heimsuchung in Gries am Brenner statt. 25 Jugendliche wurden von Pfarrer Ioan, bei monatlichen Vorbereitungseinheiten in der Pfarrkirche St. Jodok gemeinsam auf dieses wichtige Sakrament vorbereitet. Alle waren sehr eifrig bei der Sache und so war auch das Firmquiz, das zwischen den einzelnen Einheiten ausgefüllt werden musste, für keinen ein größeres Problem. Auch die Lieder, die beim Firmgottesdienst von den Firmlingen selbst gesungen wurden, wurden dabei mit Irmgard Leitner geprobt.

Begonnen hat die Feier an diesem herrlichen Sommertag mit dem Einzug vom Gemeindeplatz in Gries. Stolz marschierten die Firmlinge und ihre Paten mit ihrem Firmspender, Abt German Erd von Stift Stams, begleitet von der Musikkapelle Gries sowie vielen Verwandten, durch das Dorf in die Pfarrkirche. In der

festlich geschmückten Kirche feierten Abt German, Pfarrer Ioan und Pater Lorenz Staud den Gottesdienst. Bei der interessanten Predigt und direkt beim Spenden der Hl. Firmung gab Abt German jedem einzelnen noch ein paar persönliche Worte mit auf den weiteren Lebensweg. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von den Firmkindern selbst und von der Chorgemeinschaft Gries. Irmgard Leitner und Hannes Gritsch haben die Lieder mit der Gitarre begleitet. Im Anschluss an die Firmung konnte man sich noch bei einer Agape, die von den fleißigen Helfern vom Pfarrgemeinderat hergerichtet wurde, mit dem Abt sowie untereinander unterhalten und die Firmung noch etwas nachwirken lassen. Ein Dank gilt ALLEN fleißigen Helfern, die in der Vorbereitung, während der Firmung und „hinter den Kulissen“ zum Gelingen dieses wichtigen Tages für die Jugendlichen beigetragen haben.



RENOVIERUNG DES EHEM. ARCHEHAUSES

Das ehemalige Wohnhaus der Archegemeinschaft in Gries am Brenner wurde vom Seelsorgeraum Oberes Wipptal angemietet und wird nun umgebaut. Hier entsteht ein pfarrliches Zentrum für den gesamten Seelsorgeraum. Pfarrbüro, kleine Küche, Sitzungssaal und Jungscharraum, eine kleine Wohnung. Diese wird auch als Übernachtungsmöglichkeit für unsere Aushilfspriester zusätzlich zu St. Jodok genutzt.

Im Pfarrbüro wird die Sekretärin zwei Mal pro Woche zu fixen Terminen für die Belange der Pfarren anwesend sein. Die laufenden Matriken werden nach Gries gebracht und dort von Martina Gatt und Christine Zingerle betreut. In einer Zeit, wo die finanzielle Ressourcenplanung eine zentrale Rolle einnimmt und wo die Pfarren immer mehr zusammen wachsen sollen, ist es wichtig, dass die pastorale Arbeit im Seelsorgeraum einfacher und übersichtlicher gemacht werden soll. Aus demselben Grund ist es wichtig, die Unterla-

gen an einem zentralen Ort zu lagern und zu bearbeiten. Die alten Matriken verbleiben in den Archiven der jeweiligen Büros.

Die Seelsorgeraumratsitzungen werden in Zukunft in Gries am Brenner stattfinden. Die Fülle und die Vielfalt der Aufgaben zwingen uns, die Arbeit effizienter zu machen.

Zusätzlich wird nun die Möglichkeit für Jungscharstunden geschaffen. Ministranten, Erstkommunionkinder und Sternsinger können diese Pfarrräumlichkeiten in Zukunft nutzen.

So bleibt der ursprüngliche Verwendungszweck dieses Hauses erhalten. Ein Zentrum des Miteinanders zu Archezeiten wird zu einem Zentrum der Kommunikation des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal. (pfr.) ■

ABBILD DES GNADENBILDES „MARIA VOM BLUT“



Im Zuge des Umbaus des Schulhauses in St. Jodok, wurde auch die Kapelle beim GH. Geraerhof restauriert. Der Restaurator Egidio Ita erkannte in dem Marienbild ein Kleinod unter den Schmutzschichten. Die Gemeinde übernahm die Kosten von € 1.500,00.

Herr Ita versuchte uns eine Erklärung zu dem außergewöhnlichen Motiv zu geben: Maria ist als erhabene Königin dargestellt, mit Krone und goldenem Schein hinter ihrem Haupt. Als Mutter unseres Herrn weiß sie, was ihrem Sohn bis zur Kreuzigung bevorsteht. Blutstropfen rinnen unter der Krone hervor und tropfen auf ihr Kind, das sie auf ihrem Schoß sitzen hat.

Nach Fertigstellung der Einrahmung wird das Marienbild wieder in der Kapelle zu bewundern sein. (I. Leitner)



JUNGSCHARLAGER

25 MINIS AUS DEM SEELSORGERAUM

Zum ersten Mal wurde in unserem Seelsorgeraum ein Ministranten Lager angeboten. Unsere Jungscharleiterin Alina, und die Dekanats Jugendleiterin Silke Rymkus übernahmen die Organisation und Betreuung. 25 Minis nahmen dieses Angebot an, und verbrachten von Sonntag bis Freitag abwechslungsreiche und interessante Tage auf der Mittergrathütte im Kühtal. Verpflegung und Unterkunft waren ausgezeichnet. Bei Spiel und Spaß vergingen die Tage wie im Flug. Am Donnerstag besuchten uns Pfr. Ioan und Mesner Heinrich aus der Pfarre St. Jodok. Gemeinsam verbrachten wir ein paar

Stunden, feierten die Hl. Messe und genossen das Mittagessen.

Wir Minis aus den fünf Pfarreien konnten uns kennenlernen, gemeinsam Ausflüge machen und uns bei den Spielen "bekämpfen". Wir werden uns gerne an diese schönen Tage erinnern.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken. Bei Pfarrer Ioan, Alina, Silke Rymkus, den Pfarren und unseren Eltern, die uns dieses Erlebnis der Gemeinsamkeit ermöglicht haben. Danke schön! ■



HOFKAPELLE BEIM SIMELER IN VINADERS

VON FAMILIE GRÜNERBL

Die aus dem Beginn des 19. Jh. stammende Hofkapelle beim Simeler in Vinaders HNr. 351 ist der hl. Notburga geweiht und ist künstlerisch und kulturell von großer Bedeutung.

Im Inneren zeigt das Platzlgewölbe das aus der Erbauungszeit stammende Fresko. Dieses stellt einen Schutzengel mit Kind auf Wolken dar und ist von einem runden, klassizistischen Rahmen eingefasst. Das Altarbild zeigt die hl. Notburga mit einem Bettler und bildet mit den Plastiken, dem hl. Isidor und dem hl. Wendelin, seitlich einen Abschluss.

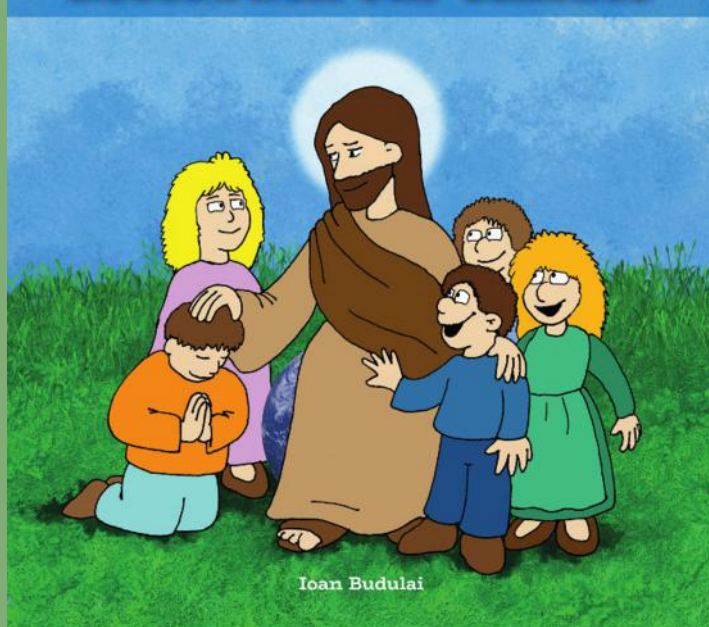
Die Kapelle ist noch unverändert in ihrer ursprünglichen Form erhalten und besitzt auch noch die origi-

nale Einrichtung. Die zwei Glocken wurden von der Amort Kunstmiede-Schlosserei OG von Georg Amort restauriert.

Wir bedanken uns bei Kurt Amort für die unentgeltlichen Arbeitsstunden und bei Franz Hechenblaikner für die großzügige Spende. Die Glocken läuten wieder. ■

NEU-ERSCHIENEN

Messbuch für Kinder



Im Eigenverlag ist die Broschüre "Messbuch für Kinder" von Pfarrer Ioan erschienen. Mit Zeichnungen von Stefano Ferragina werden die Kinder auf anschauliche Weise mit dem Inhalt und Ablauf der heiligen Messe vertraut gemacht. "Viele Menschen suchen heute Gott. Sie nehmen dabei oft große Mühen auf sich. Es wäre aber so einfach, ihn zu finden. Jesus selbst hilft uns sogar dabei. Den Ort, wo er auf uns wartet, kennst du! Für Jesus bist du so wichtig, dass er für dich da sein will! Wie er das macht, erzählt dir dieses Buch!", so beginnt das kleine Messbuch für die Kinder. Die Broschüre ist bei den Schriftständen der Pfarrkirchen des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal zu finden. (Martina Gatt)

Adventfeier in Obernberg

**08. Dezember 2018
11.15 Uhr**

Nach der heiligen Messe in der Pfarrkirche Obernberg treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal Obernberg. Für das leibliche Wohl wird gut gesorgt sein. Es gibt auch eine Tombola. Der Reinerlös wird für die Anschaffung einer neuen Friedhofsprechanlage verwendet.

Der Pfarrgemeinderat Obernberg freut sich auf Dein Kommen!

*Nur durch deine
Unterstützung
kann ich verwirklicht werden!*

zugestellt durch post.at

Pfarrblatt

des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal Sommer 2015

EIN WORT ZUVOR...

IST GLAUBEN NICHT WISSEN?

VON PFARRER
IOAN BUDULAI

Zu Beginn des Sommers möchte ich euch einladen, über das zentrale Thema des Christentums nachzudenken: Glaube. Denn auch im Sommer darf er nicht zu kurz kommen. Egal wo wir sind, bei der Heuarbeit, am Strand, am Arbeitsplatz oder in der Familie, beim Radfahren oder im Flugzeug, stellen wir uns die ernsthafte Frage: Was ist für mich der Glaube? Und wenn jemand mich nach meinem Glauben fragt, was antworte ich? Kann ich überhaupt eine Antwort geben? Oder lunge ich an zu sortieren? Mit den Sprüchen „Jeder hat eh seinen Glauben“, „Jeder soll glauben, was er will“, oder „Jeder glaubt an etwas“ ist die Antwort noch lange nicht gegeben. Der Glaube ist weder eine Meinung noch etwas Theoretisches, das sich in unseren Köpfen abspielt. Er ist keine Privatsache und auch keine Irrationalität. Denn oft wird der Glaube als etwas Eigenes und Unvernünftiges betrachtet, und nicht selten als Gegenteil von Wissen oder Naturwissenschaft. „Glaube ist nicht Wissen“, hören wir oft oder „glauben ist mir zu wenig, ich möchte auch wissen“. Der Mensch hat früher geglaubt, weil er nicht lesen und nicht schreiben konnte. Heute, wo er geschäftig geworden ist, weil er lesen und schreiben kann, weil er Facebook und WhatsApp verwenden kann, braucht er nicht mehr zu glauben. Also, Glaube war etwas Primitives, Glaube war nur für die Analphabeten bestimmt. Aber das Wort „glauben“, hat - wie in vielen Sprachen - zwei verschiedene Bedeutungen. Z.B. - „Ich glaube, das morgen schönes Wetter sein wird“. Hier bedeutet das Wort „glauben“ - „meinen“, „vermuten“ - es drückt eine unvollkommene Form von Erkenntnis aus. Viele Menschen denken, dass diese Alltagsbedeutung auch für den religiösen Bereich gilt.

DAS SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG Seite 4	GESCHICHTE DER JAKOBSKIRCHE Seite 8	AUS UNSERER PFARRE... Seite 16
---	--	-----------------------------------

GRATIS, ABER NICHT KOSTENLOS!

Liebe Leserinnen und Leser,
„Das Pfarrblatt“ ist das Mitteilungshelfer der Pfarren Obernberg, Vinaders, Gries a. Br., St. Jodok und Schmirn. Der Bezug ist gratis und soll es auch in Zukunft so bleiben. Wir sind immer bestrebt, über das Pfarrleben unserer Gemeinden umfassend zu informieren. Doch der Druck und der Versand sind leider nicht kostenlos. So bitten wir Sie um einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt!

Unser Konto lautend auf
Seelsorgeraum Oberes Wipptal,
Kennwort „Pfarrblatt“
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248
BIC: RZTIAT22329

Kirchenkonzert

mit dem
Ensemble Adornamento

Pfarrkirche St. Jodok
6. September, 19.00 Uhr



**Mozarts frühe Streichquartette
und andere Schmankerln**

Eintritt: Freiwillige Spenden!

Verena Zeisler und Rebecca Plane, Violinen
Lukas Breuss, Viola
Florian Andreas Giesa, Violoncello

VERABSCHIEDUNG DES PFARRVIKARS THADDÄUS SLONINA

Im Oktober des vorigen Jahres kam von der Diözese die freudige Mitteilung, dass mit 01. Dezember 2017 Thaddäus Slonina als Pfarrvikar unserem Seelsorgeraum zugeteilt wird. Da uns unser Diakon Hermann-Josef Ende August verlassen hat, hatten wir Hilfe dringend nötig. Nach den Weihnachtsfeiertagen kannte er alle unsere Kirchen und wusste um die Gepflogenheiten der einzelnen Pfarren. Es wäre für uns eine große Erleichterung gewesen, wenn er hätte bleiben können, die Priester- not lässt dies aber leider nicht zu. Ab 01. September 2018 übernimmt Thaddäus Slonina die Leitung des Seelsorgeraumes Umhausen - Ötztal.

Alle Obleute im Seelsorgeraum Oberes Wipptal möchten sich im Namen unserer Pfarren beim Pfarrvikar Thaddäus für seine Unterstützung und seinen Beistand bedanken. Wir alle wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute, viel Gesundheit und Kraft. Vor allem Gottes Segen für seine neue Aufgabe (Redaktion).

Einweihung der neuen Pfarrräumlichkeiten für den Seelsorgeraum Oberes Wipptal - Gries 59, 6156 Gries am Brenner -

Sonntag, 07. Oktober 2018, 10.00 Uhr

- 10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Gries am Brenner (Erntedankfest)
- 11.00 Uhr: Einweihung der Pfarrräumlichkeiten für den Seelsorgeraum Oberes Wipptal (Gries 59)
- 11.15 Uhr: Agape (Die Spenden werden für die Erhaltung des Kirchendaches verwendet!)

Termine

Schmirn

Mi., 15.08.2018, 08.30 Uhr	Hochfest Maria Himmelfahrt
Sa., 08.09.2018, 19.00 Uhr	Blumen- und Kräuterweihe
So., 30.09.2018, 10.00 Uhr	Erntedankfest, anschl. Prozession
Do., 01.11.2018, 08.30 Uhr	Allerheiligenfest
Do., 01.11.2018, 13.00 Uhr	Rosenkranz und Gräbersegnung
Sa., 08.12.2018, 12.00 Uhr	Gebetsstunde

St. Jodok

Mi., 15.08.2018, 08.30 Uhr	Blumen- und Kräuterweihe
So., 07.10.2018, 10.00 Uhr	Erntedank, anschl. Agape
Do., 01.11.2018, 14.30 Uhr	Andacht und Gräbersegnung
So., 25.11.2018, 10.00 Uhr	Cäciliensonntag, Chor und Musik
Sa., 08.12.2018, 17.00 Uhr	Adventsingen

Vinaders

Sa., 06.10.2018, 19.00 Uhr	Erntedankfest, gestalt. Kinderchor
Do., 01.11.2018, 14.30 Uhr	Andacht und Gräbersegnung

Gries a. Br.

So., 07.10.2018, 10.00 Uhr	Erntedankfest, Einw. Pfarrräuml.
Mi., 31.10.2018, 18.00 Uhr	Nacht der tausend Lichter

Obernberg

Mi., 15.08.2018, 11.15 Uhr	Hl. Messe bei der Hubertuskapelle
Do., 01.11.2018, 13.00 Uhr	Andacht und Gräbersegnung
Sa., 08.12.2018, 11.15 Uhr	Hl. Messe, anschl. Adventfeier

JOH 3,17

**"Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,
damit er die Welt richtet,
sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird."**

”

Weil der Mensch immer frei bleibt und weil
seine Freiheit immer auch brüchig ist, wird
es nie das endgültig eingerichtete Reich
des Guten in dieser Welt geben.

Papst Benedikt XVI.
Enzyklika „Spe Salvi“ vom 30. November 2007



Wir wünschen allen Leserinnen
und Lesern unseres Pfarrblattes
wunderschöne
Sommertage!
Pfarrer Ioan und die
Pfarrgemeinderäte

Impressum

Das "Pfarrblatt" ist das Mitteilungsheft der
Pfarren Gries a. Brenner, Obernberg,
Schmirn, St. Jodok und Vinaders. Der
Bezug ist kostenlos. Für die Spenden sind
wir dankbar.

Redaktionsteam:
Irmgard Leitner
Hannes Gritsch
Martina Gatt
Sandra Hechenblaikner
Martina Lanthaler

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Ioan Budulai
6154 Schmirn 55

Druck:
druck.at

Bankverbindung:
Seelsorgeraum Oberes Wipptal
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248
BIC: RZTIAT22329

Fotos: privat; S. 4: Erwin Hechenblaikner
u. Martin Vötter; S. 5: Roman Grünerbl; S.
11: Peter Strobl; S. 12: Eric Diederer; S.
15: Christl Eder; S. 16: Roman Grünerbl;
S. 18: Verena Zeisler.

www.kirche-obereswipptal.at



**Raiffeisenbank
Wipptal**



In der Nähe liegt die Kraft.



So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.

Seit über 125 Jahren.

Steinach | Gries | Obernberg | Schmirn | St. Jodok | Trins | Gschnitz